

Worum geht es?

Was ist die Pauschalsteuer?

Unter der Bedingung, dass sie hier nicht arbeiten, können ausländische Multimillionäre von der Pauschalbesteuerung profitieren. Statt dem effektiven Einkommen und Vermögen müssen sie nur einen geringen Pauschalbetrag als Einkommen versteuern – in der Regel den 7-fachen Mietwert ihrer Wohnung. Schweizerinnen und Schweizer können NICHT von der Pauschalsteuer profitieren.

Wer profitiert von der Pauschalsteuer?

2012 profitierten 5'634 ausländische Superreiche von diesem undemokratischen Steuerprivileg. Viele von ihnen managen von hier aus – trotz Arbeitsverbot – aktiv ihre Firmenkonglomerate. Unter ihnen einige der Top Ten der Reichsten-Liste der BILANZ in der Schweiz:

- Oligarch Viktor Vekselberg (Zug, Sulzer, OC Oerlikon, Vermögen 12 Milliarden, Platz 5)
- Oligarch Gennadi Timtschenko (Genf, Gunvor, Erdölhandel, Vermögen 9 Milliarden, Platz 8)
- bis vor kurzem Ingvar Kamprad (Waadt, IKEA, Vermögen 41 Milliarden, Platz 1)

Die Abschaffung ist finanziell verkräftbar und reisst kein Loch in die Staatskasse.

Erhebungen zeigen: In Zürich, Baselland und Schaffhausen kam es nach der kantonalen Abschaffung der Pauschalsteuer nur zu vereinzelten Wegzügen, die Steuereinnahmen blieben aber dank Mehrerträgen der Verbliebenen stabil. Im übrigen: Die Pauschalsteuer macht nur gerade 0,5% des gesamten Steueraufkommens aus.

«Es darf doch nicht sein, dass zum Beispiel Roger Federer viel mehr Steuern bezahlen muss als Johnny Hallyday.»
(Doris Leuthard, CVP, Bundesrätin, 9.1.07)



www.pauschalsteuer-abschaffen.ch

5 Gründe für ein JA zur Abschaffung der Pauschalsteuer:

1. Undemokratisch.

Jeder soll nach seiner wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit Steuern zahlen. Die Pauschalsteuer verstösst in krasser Weise gegen diesen Grundsatz.

2. Unschweizerisch.

Die Pauschalsteuer privilegiert Ausländer gegenüber Schweizern und verletzt damit die Rechtsgleichheit. Schweizer können nicht pauschalbesteuert werden.

3. Ungerecht.

Die Pauschalsteuer führt zu Willkür und Begünstigung. Ob Superreiche effektiv hier wohnen und hier auch nicht erwerbstätig sind, wird oft nur lasch oder gar nicht kontrolliert. Damit profitieren immer mehr Schein-Erwerbslose und Schein-Einwohner von diesem ungerechten Steuerprivileg.

4. Preistreibend.

Die Pauschalsteuer wirkt als Preistreiber auf dem Immobilienmarkt. Pauschalbesteuerte bezahlen dank massiven Steuerersparnissen marktverzerrende Fantasiepreise.

5. Uneinheitlich.

Bereits fünf Kantone (Zürich, Appenzell-Ausserrhoden, Schaffhausen, Basel-stadt, Baselland) haben die Pauschalsteuer seit 2009 abgeschafft. Jetzt ist es Zeit, sie schweizweit abzuschaffen. Damit können wir auch den Steuer-Tourismus unterbinden, der bei einer Aufhebung in einzelnen Kantonen droht.

«Darum: JA zur Abschaffung der Pauschalsteuer.»

Unser Land hat es nicht nötig, ausländische Superreiche mit undemokratischen und ungerechten Pauschalsteuern anzulocken.

